

Psalmgebete

Im Folgenden finden Sie Psalmengebete, die zum Thema Krieg und Frieden passen. Die meisten finden sich auch im Gotteslob. Sie können also das Gotteslob austeilen und die Psalmen z.B. im Wechsel beten. Sie können auch die einzelnen Psalmen seitenweise ausdrucken. Im Gotteslob finden sich auch in einigen Fällen – für die, die es möchten – Liedverse zu den einzelnen Psalmen; diese können zu Beginn und am Ende eines Psalms gesungen werden.

Psalm 2

Der Herr und sein Gesalbter

(Gotteslob: 32)

Warum toben die Völker, warum ersinnen die Nationen nichtige Pläne?

Die Könige der Erde stehen auf, die Großen tun sich zusammen gegen den HERRN und seinen Gesalbten: Lasst uns ihre Fesseln zerreißen und von uns werfen ihre Stricke!

Er, der im Himmel thront, lacht, der HERR verspottet sie.

Dann spricht er in seinem Zorn zu ihnen, in seinem Grimm wird er sie erschrecken: Ich selber habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg.

Den Beschluss des HERRN will ich kundtun. Er sprach zu mir: Mein Sohn bist du. Ich selber habe dich heute gezeugt.

Fordere von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe und zum Eigentum die Enden der Erde.

Du wirst sie zerschlagen mit eisernem Stab, wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.

Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, lasst euch warnen, ihr Richter der Erde!

Mit Furcht dient dem HERRN, jubelt ihm zu mit Beben, küsst den Sohn, damit er nicht zürnt und euer Weg sich nicht verliert, denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt.

Selig alle, die bei ihm sich bergen!

Psalm 4

Gottes Schutz in der Nacht

(Gotteslob: 664, 1-2)

Wenn ich rufe, gib mir Antwort, Gott meiner Gerechtigkeit!

Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis. Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!

Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr meine Ehre, wie lange noch liebt ihr das Nichtigte und sucht die Lüge?

Erkennt, dass der HERR sich seinen Frommen erwählt hat, der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe.

Erschreckt und sündigt nicht! Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still! Bringt Opfer der Gerechtigkeit dar und vertraut auf den HERRN!

Viele sagen: Wer lässt uns Gutes schauen? HERR, lass dein Angesicht über uns leuchten!

Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.

In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.

Psalm 22

Gottverlassenheit und Rettung des todgeweihten Armen (Gotteslob: 36)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels.

Dir haben unsere Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet. Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, der mich anvertraut der Brust meiner Mutter.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe und kein Helfer ist da!

Viele Stiere haben mich umgeben, Büffel von Baschan mich umringt. Aufgesperrt haben sie gegen mich ihren Rachen, wie ein reißender, brüllender Löwe.

Hingeschüttet bin ich wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder, mein Herz ist geworden wie Wachs, in meinen Eingeweiden zerfließen.

Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.

Denn Hunde haben mich umlagert, eine Rotte von Bösen hat mich umkreist.

Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.

Ich kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und starren mich an. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

Du aber, HERR, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Entreiß mein Leben dem Schwert, aus der Gewalt der Hunde mein einziges Gut!

Rette mich vor dem Rachen des Löwen und vor den Hörnern der Büffel!

Du hast mir Antwort gegeben. Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Versammlung dich loben.

Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; all ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!

Denn er hat nicht verachtet, nicht verabscheut des Elenden Elend.

Er hat sein Angesicht nicht verborgen vor ihm; er hat gehört, als er zu ihm schrie.

Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, ich erfülle mein Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

Die Armen sollen essen und sich sättigen; den HERRN sollen loben, die ihn suchen. Aufleben soll euer Herz für immer.

Alle Enden der Erde sollen daran denken/ und sich zum HERRN bekehren: Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme der Nationen.

Denn dem HERRN gehört das Königtum; er herrscht über die Nationen.

Es aßen und warfen sich nieder alle Mächtigen der Erde. Alle, die in den Staub gesunken sind, sollen vor ihm sich beugen.

Und wer sein Leben nicht bewahrt hat, Nachkommen werden ihm dienen.

Vom Herrn wird man dem Geschlecht erzählen, das kommen wird. Seine Heilstat verkündet man einem Volk, das noch geboren wird: Ja, er hat es getan.

Psalm 27

Leben in Gemeinschaft mit Gott

(Gotteslob: 38)

Der HERR ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?

Dringen Böse auf mich ein, um mein Fleisch zu verschlingen, meine Bedränger und Feinde; sie sind gestrauchelt und gefallen. Mag ein Heer mich belagern:

Mein Herz wird nicht verzagen. Mag Krieg gegen mich toben: Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

Eines habe ich vom HERRN erfragt, dieses erbitte ich: im Haus des HERRN zu wohnen alle Tage meines Lebens; die Freundlichkeit des HERRN zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel.

Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tag des Unheils; er beschirmt mich im Versteck seines Zeltes, er hebt mich empor auf einen Felsen.

Nun kann sich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen.

So will ich Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel, dem HERRN will ich singen und spielen.

Höre, HERR, meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und gib mir Antwort!

Mein Herz denkt an dich: Suchet mein Angesicht! Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.

Verbirg nicht dein Angesicht vor mir; weise deinen Knecht im Zorn nicht ab!

Du wurdest meine Hilfe.

Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heils! Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, der HERR nimmt mich auf.

Weise mir, HERR, deinen Weg, leite mich auf ebener Bahn wegen meiner Feinde!

Gib mich nicht meinen gierigen Gegnern preis; denn falsche Zeugen standen gegen mich auf und wüten!

Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des HERRN im Land der Lebenden. Hoffe auf den HERRN, sei stark und fest sei dein Herz!

Und hoffe auf den HERRN! -

Psalm 34

Unter Gottes Schutz und Leitung

(Gotteslob: 39)

Ich will den HERRN allezeit preisen; immer sei sein Lob in meinem Mund.

Meine Seele rühme sich des HERRN; die Armen sollen es hören und sich freuen.

Preist mit mir die Größe des HERRN, lasst uns gemeinsam seinen Namen erheben!

Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort, er hat mich all meinen Ängsten entrissen.

Die auf ihn blickten, werden strahlen, nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.

Da rief ein Armer und der HERR erhörte ihn und half ihm aus all seinen Nöten.

Der Engel des HERRN umschirmt, die ihn fürchten, und er befreit sie.

Kostet und seht, wie gut der HERR ist!

Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!

Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen; denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.

Junglöwen darben und hungern; aber die den HERRN suchen, leiden keinen Mangel an allem Guten.

Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! Die Furcht des HERRN will ich euch lehren!

Wer ist der Mensch, der das Leben liebt, der Tage ersehnt, um Gutes zu sehen?

Bewahre deine Zunge vor Bösem; deine Lippen vor falscher Rede! Meide das Böse und tu das Gute, suche Frieden und jage ihm nach!

Die Augen des HERRN sind den Gerechten zugewandt, seine Ohren ihrem Hilfeschrei.

Das Angesicht des HERRN richtet sich gegen die Bösen, ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

Die aufschrien, hat der HERR erhört, er hat sie all ihren Nöten entrissen. Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe. Viel Böses erleidet der Gerechte, doch allem wird der HERR ihn entreißen.

Er behütet all seine Glieder, nicht eins von ihnen wird zerbrochen.

Den Frevler wird die Bosheit töten, die den Gerechten hassen, werden es büßen.

Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, niemals müssen büßen, die bei ihm sich bergen.

Psalm 41

Dank, Hingabe und Bitte

(Gotteslob: 41)

Selig, wer sich des Geringen annimmt; zur Zeit des Unheils wird der HERR ihn retten.

Der HERR wird ihn behüten und am Leben erhalten. Man preist ihn glücklich im Land.

Gib ihn nicht preis seinen gierigen Feinden!

Der HERR wird ihn auf dem Krankenbett stärken; sein ganzes Lager hast du in seiner Krankheit gewendet.

Ich sagte: HERR, sei mir gnädig! Heile mich, denn ich habe gegen dich gesündigt!

Meine Feinde reden über mich böse: Wann stirbt er endlich und wann vergeht sein Name?

Besucht mich jemand, so kommen seine Worte aus falschem Herzen. Er häuft für sich Unheil an, dann geht er hinaus und redet.

Gemeinsam tuscheln über mich alle, die mich hassen, und gegen mich sinnen sie Böses. Verderben hat sich über ihn ergossen; wer einmal daliegt, der steht nicht mehr auf.

Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben.

Du aber, HERR, sei mir gnädig; richte mich auf, damit ich ihnen vergelten kann!

Daran habe ich erkannt, dass du an mir Gefallen hast: wenn mein Feind nicht über mich triumphieren kann.

Weil ich aufrichtig bin, hieltest du mich fest und stelltest mich vor dein Angesicht für immer.

Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen, ja amen.

Psalm 46

Gott, unsre Burg

(Gotteslob: 653, 5-6)

Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt, wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres; mögen seine Wasser tosen und schäumen und vor seinem Ungestüm Berge erzittern.

Eines Stromes Arme erfreuen die Gottesstadt, des Höchsten heilige Wohnung.

Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken. Gott hilft ihr, wenn der Morgen anbricht.

Völker tobten, Reiche wankten; seine Stimme erscholl, da muss die Erde schmelzen.

Mit uns ist der HERR der Heerscharen, der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Kommt und schaut die Taten des HERRN, der Schauder erregt auf der Erde. Er setzt den Kriegen ein Ende bis an die Grenzen der Erde. Den Bogen zerbricht er, die Lanze zerschlägt er; Streitwagen verbrennt er im Feuer.

Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin, erhaben über die Völker, erhaben auf Erden!

Mit uns ist der HERR der Heerscharen, der Gott Jakobs ist unsre Burg

Psalm 64

Bitte des Gerechten um Schutz vor den Feinden

Höre, Gott, mein lautes Klagen, schütze mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!

Verbirg mich vor der Schar der Bösen, vor dem Toben derer, die Unrecht tun!

Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert, schießen giftige Worte wie Pfeile, um einen Untadeligen von ihrem Versteck aus zu treffen.

Sie schießen auf ihn, plötzlich und ohne Scheu. Sie sind fest entschlossen zum Bösen. Sie reden davon, Fallen zu stellen,

sie sagten: Wer kann uns sehen? Sie planen Bosheit: Wir haben es erreicht! Der Plan ist gut geplant! Das Innere eines Menschen und sein Herz – sie sind ein Abgrund!

Da trifft sie Gott mit Pfeilen, sie werden jählings verwundet.

Ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall. Alle, die es sehen, schütteln den Kopf.

Da fürchteten sich alle Menschen, sie verkündeten Gottes Taten, sie verstanden sein Wirken.

Der Gerechte freut sich am HERRN und hat sich bei ihm geborgen. Alle, die redlichen Herzens sind, werden sich rühmen.

Psalm 72

Vermächtnis des Königs für seine Nachfolger

(Gotteslob: 47)

Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, dem Königssohn gib dein gerechtes Walten.

Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit und deine Elenden durch rechtes Urteil.

Dann tragen die Berge Frieden für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit. Er schaffe Recht den Elenden des Volks, er rette die Kinder der Armen, er zermalme die Unterdrücker.

Er soll leben, solange die Sonne bleibt und der Mond - bis zu den fernsten Geschlechtern.

Er ströme wie Regen herab auf die Felder, wie Regenschauer, die die Erde benetzen.

In seinen Tagen sprosse der Gerechte und Fülle des Friedens, bis der Mond nicht mehr da ist.

Er herrsche von Meer zu Meer, vom Strom bis an die Enden der Erde.

Vor seinem Angesicht sollen sich beugen die Bewohner der Wüste, Staub lecken vor ihm seine Feinde.

Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Gaben, mit Tribut nahen die Könige von Scheba und Saba. Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm alle Völker.

Ja, er befreie den Armen, der um Hilfe schreit, den Elenden und den, der keinen Helfer hat. Er habe Mitleid mit dem Geringen und Armen, er rette das Leben der Armen.

Aus Unterdrückung und Gewalt erlöse er ihr Leben, kostbar sei ihr Blut in seinen Augen.

Er lebe und Gold von Saba soll man ihm geben! Man soll für ihn allezeit beten, jeden Tag für ihn Segen erfliehen.

Im Land gebe es Korn in Fülle, es rausche auf dem Gipfel der Berge. Wie der Libanon sei seine Frucht, sie sollen blühen aus der Stadt wie das Gras der Erde.

Sein Name soll ewig bestehen, solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.

Mit ihm wird man sich segnen, ihn werden seligpreisen alle Völker.

Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels! Er allein tut Wunder.

Gepriesen sei der Name seiner Herrlichkeit auf ewig! Die ganze Erde sei erfüllt von seiner Herrlichkeit. Amen, ja amen.

Psalm 85

Bitte um Frieden und Gerechtigkeit

(Gotteslob: 633, 5-7)

Du hast wieder Gefallen gefunden, HERR, an deinem Land, du hast Jakobs Unglück gewendet.

Du hast deinem Volk die Schuld vergeben, all seine Sünden zugedeckt. Du hast zurückgezogen deinen ganzen Grimm, du hast dich abgewendet von der Glut deines Zorns.

Wende dich uns zu, du Gott unsres Heils, lass von deinem Unmut gegen uns ab!

Willst du uns ewig zürnen, soll dein Zorn dauern von Geschlecht zu Geschlecht? Willst du uns nicht wieder beleben, dass dein Volk an dir sich freue?

Lass uns schauen, HERR, deine Huld und schenk uns dein Heil!

Ich will hören, was Gott redet:

Frieden verkündet der HERR seinem Volk und seinen Frommen, sie sollen sich nicht zur Torheit wenden. Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten, seine Herrlichkeit wohne in unserm Land.

Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Treue sprosst aus der Erde hervor; Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

Ja, der HERR gibt Gutes und unser Land gibt seinen Ertrag.

Gerechtigkeit geht vor ihm her und bahnt den Weg seiner Schritte.

Psalm 103

Ein Loblied auf den gütigen und verzeihenden Gott (Gotteslob: 57)

Preise den HERRN, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen!

Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

Der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt, der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt, der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt, wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

Der HERR vollbringt Taten des Heils, Recht verschafft er allen Bedrängten.

Er hat Mose seine Wege kundgetan, den Kindern Israels seine Werke.

Der HERR ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Huld. Er wird nicht immer rechten und nicht ewig trägt er nach.

Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.

So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er von uns unsere Frevel.

Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über alle, die ihn fürchten. Denn er weiß, was wir für Gebilde sind, er bedenkt, dass wir Staub sind.

Wie Gras sind die Tage des Menschen, er blüht wie die Blume des Feldes.

Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß nichts mehr von ihr.

Doch die Huld des HERRN währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten.

Seine Gerechtigkeit erfahren noch Kinder und Enkel, alle, die seinen Bund bewahren, die seiner Befehle gedenken und danach handeln.

Der HERR hat seinen Thron errichtet im Himmel, seine königliche Macht beherrscht das All.

Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die sein Wort vollstrecken, die auf die Stimme seines Wortes hören!

Preist den HERRN, all seine Heerscharen, seine Diener, die seinen Willen tun!

Preist den HERRN, all seine Werke, an jedem Ort seiner Herrschaft! Preise den HERRN, meine Seele!

Psalm 121
Der Wächter Israels
(Gotteslob: 67)

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen:

Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein. Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels.

Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht.

Der HERR behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben. Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 142

Hilferuf in schwerer Bedrängnis

(Gotteslob: 75)

Mit lauter Stimme schrei ich zum HERRN, laut flehe ich zum HERRN um Gnade. Ich schütte vor ihm meine Klage aus, tue vor ihm kund meine Drangsal.

Wenn auch in mir mein Lebensgeist schwindet: Meinen Pfad, du kennst ihn.

Auf dem Weg, den ich gehe, stellten sie mir eine Falle.

Blicke zur Rechten und schaue: Niemand ist da, der mich beachtet. Mir ist jede Zuflucht genommen, niemand fragt nach meinem Leben.

Zu dir, HERR, habe ich geschrien, ich sagte: Du bist meine Zuflucht, mein Anteil im Land der Lebenden. Vernimm doch meinen Notschrei, denn ich bin tief erniedrigt. Errette mich vor meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig! Führe doch mein Leben heraus aus dem Kerker, damit ich deinen Namen preise!

Um mich werden sich Gerechte scharen, denn du tust mir Gutes.